

Kurzdarstellung der beteiligten Modellregionen

1. Modellregion und Ansprechpartner/in

Diese Darstellung bezieht sich auf die Modellregion:	Annaberg Annaberg Buchholz Marienberg / Zschopau
Stand der Darstellung:	April 2004
Für Rückfragen steht seitens der beteiligten Bildungsträger zur Verfügung:	Kerstin Herrmann CJD Chemnitz / Außenstelle Annaberg 03733 56 24 - 0 annaberg@cjd-chemnitz.de Siegfried Mehlhorn Auerhammer-Bildung-Center GmbH 03771 55 55 - 0 gf-abc@abc-aue.de www.abc-aue.de Jürgen Richter Berufsbildungsverein-Annaberg e. V. 03733 42 67 19 richter.j@tuition-online.net www.bbv-edu.de
Für Rückfragen steht seitens der zuständigen Agentur für Arbeit zur Verfügung:	Axel Schneider Agentur für Arbeit: Annaberg-Buchholz 03733 1 33 61 76 Axel.Schneider2@arbeitsagentur.de Michael Schroeter Agentur für Arbeit: Aue 03771 50 11 06 michael.schroeter@arbeitsagentur.de Dietmar Schicht Agentur für Arbeit: Marienberg / Zschopau 03725 34 55 26 Dietmar.Schicht@arbeitsagentur.de

2. Umsetzung des Konzepts „Neue Förderstruktur ...“ in der Region

Die **bisherige Maßnahmestruktur (tip, BBE, G-Lehrgang) wurde aufgelöst** und in eine zielgruppenübergreifende Neue Förderstruktur überführt.

Während beim CJD Chemnitz und beim Berufsbildungsverein Annaberg alle Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen auf das Konzept der neuen Förderstruktur umgestellt wurden, sind es beim Auerhammer Bildungs-Center nur einzelne Maßnahmen, die modellhaft umgestellt wurden.

3. Charakterisierung des Wirkungsgebietes

Der Modellversuch Neue Förderstruktur wurde sowohl für die ländliche Kommune/Region (bis 20.000 Einwohner) als auch für die Kleinstadt (20.000 bis 50.000 Einwohner) aufgebaut.

Die Neue Förderstruktur wird von **einem Trägerkonsortium an einem Standort** zusammenhängend umgesetzt (z.B. CJD Chemnitz), bzw. von **verschiedenen Trägerkonsortien an verschiedenen Standorten** (z.B. Auerhammer Bildungs-Center, Berufsbildungsverein Annaberg).

4. Beteiligte Träger und Form der Zusammenarbeit

In der Region sind insgesamt **12 Bildungsträger** am Modellversuch beteiligt.

Beim CJD Chemnitz schließt die Arbeitsverwaltung **Einzelverträge** mit den an der Kooperation beteiligten Trägern. Diese schließen ggf. untereinander einen Kooperationsvertrag ab.

Hingegen wird beim Auerhammer Bildungs-Center und beim Berufsbildungsverein-Annaberg von der **Arbeitsverwaltung** jeweils **ein Vertrag** über die Durchführung einer Bildungsmaßnahme mit einem **Hauptauftragnehmer** abgeschlossen. Der Hauptauftragnehmer schließt Verträge mit (Unter-)Auftragnehmern über die Durchführung einzelner Teile der Bildungsmaßnahme. Zwischen dem **Hauptauftragnehmer** und den **Unterauftragnehmern** besteht ein **Kooperationsvertrag**.

Gegenwärtig (Anfang 2004) können **346 Teilnehmer/innen** in die Modellmaßnahmen der Region aufgenommen werden.

5. Angebote für besondere Zielgruppen

Angebot	Zielgruppe	Träger/-konsortium
Deutsch und Fachsprache in verschiedenen Berufsfeldern	Migrant(inn)en	Auerhammer Bildungs-Center Berufsbildungsverein-Annaberg
Lebenspraktische Themen (Suchtproblematik, Schuldnerhilfe, Berufswegplanung, Täter/Opferausgleich für straffällig gewordene Jugendliche)	besondere Teilnehmer	Auerhammer Bildungs-Center
Individuelle Lernhilfen (Lese- und Rechtschreibschwäche)	einzelne Teilnehmer	Auerhammer Bildungs-Center

6. Einbezogene Berufsfelder

Berufsfeld ¹	Qualifizierungsbau- steine vorhanden	Träger/-konsortium
Bau, Architektur, Vermessung	ja ja ja	CJD Chemnitz Auerhammer Bildungs- Center Berufsbildungsverein- Annaberg
Elektrik, Elektronik, Informatik	nein ja	Auerhammer Bildungs- Center Berufsbildungsverein- Annaberg
Ernährung, Hauswirtschaft	ja ja ja	CJD Chemnitz Auerhammer Bildungs- Center Berufsbildungsverein- Annaberg
Holz	ja ja ja	CJD Chemnitz Auerhammer Bildungs- Center Berufsbildungsverein- Annaberg
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau	ja ja ja	CJD Chemnitz Auerhammer Bildungs- Center Berufsbildungsverein- Annaberg
Metall, Maschinenbau	ja ja ja	CJD Chemnitz Auerhammer Bildungs- Center Berufsbildungsverein- Annaberg
Neue Berufe	nein	Auerhammer Bildungs- Center
Textil, Mode	ja ja	CJD Chemnitz Auerhammer Bildungs- Center
Tourismus, Hotel- und Gaststättenwesen	ja ja	Auerhammer Bildungs- Center Berufsbildungsverein- Annaberg
Wirtschaft, Handel	ja	CJD Chemnitz Auerhammer Bildungs-

¹ Die verwendete Gliederung ist der vom Landesarbeitsamt NRW betreuten Internet-Seite „Berufswahl in Nordrhein-Westfalen“ entnommen: www.berufswahl-nrw.de/b/ib.html.

	ja ja	Center Berufsbildungsverein- Annaberg
Farbtechnik und Raumgestaltung	ja ja	Auerhammer Bildungs- Center Berufsbildungsverein- Annaberg
Pflegeberufe, med. Dienst.	nein	Auerhammer Bildungs- Center

7. Abstimmung von Qualifizierungsbausteinen

Zur **Abstimmung** von eingesetzten **Qualifizierungsbausteinen** wurden mit der/den zuständigen Stelle/n (IHK, Handwerkskammer o. a.) gem. § 51 Berufsbildungsgesetz **Gespräche mit dem Ziel der Abstimmung aufgenommen**; Vereinbarungen liegen bis jetzt nur zum Teil vor.

Für abgestimmte Qualifizierungsbausteine werden sowohl beim CJD Chemnitz als auch beim Auerhammer Bildungs-Center **Bescheinigungen gem. Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung (BAVBVO)** ausgestellt.

8. Kompetenzfeststellung: Umfang und eingesetzte Instrumente und Organisation

Die **Kompetenzfeststellung** dauert für die Teilnehmer/innen durchschnittlich **10 Tage** beim CJD Chemnitz, bzw. **30 Tage** beim Auerhammer Bildungs-Center.

Es gibt beim **CJD Chemnitz** und beim **Auerhammer Bildungs-Center** eine **übergreifende Kompetenzfeststellung**, welche zentral für alle beteiligten Träger durchgeführt wird.

Beim **Berufsbildungsverein-Annaberg** setzen die beteiligten Träger ein **einheitliches/abgestimmtes Konzept** der Kompetenzfeststellung ein.

Dabei werden folgende Instrumente eingesetzt:

- **Tests**
(CJD Chemnitz, Auerhammer Bildungs-Center, Berufsbildungsverein-Annaberg)
- **Assessment-Center**
(CJD Chemnitz, Auerhammer Bildungs-Center)
- **Arbeitsproben**
(CJD Chemnitz, Auerhammer Bildungs-Center, Berufsbildungsverein-Annaberg)
- **Rollenspiele**
(CJD Chemnitz, Auerhammer Bildungs-Center, Berufsbildungsverein-Annaberg)
- **Beobachtung in Werkstätten**
(CJD Chemnitz, Auerhammer Bildungs-Center, Berufsbildungsverein-Annaberg)
- **Selbsteinschätzung der Jugendlichen**
(CJD Chemnitz, Auerhammer Bildungs-Center, Berufsbildungsverein-Annaberg)
- **Berufsfelderprobung**
(Auerhammer Bildungs-Center)
- **Biographisches Interview; Erlebnispädagogische Veranstaltungen**

(Berufsbildungsverein-Annaberg).

9. Bildungsbegleitung

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit nimmt die Bildungsbegleitung sowohl beim CJD Chemnitz wie auch beim Auerhammer Bildungs-Center wahr.

Beim Berufsbildungsverein-Annaberg hat jeder Träger des Konsortiums/Verbundes eine eigene Bildungsbegleitung.

Die **Bildungsbegleitung** übernimmt folgende **Aufgabe**:

- **Erstellen und fortschreiben des individuellen Qualifizierungsplans**
(Auerhammer Bildungs-Center, Berufsbildungsverein-Annaberg)
- **Zuweisung der Teilnehmer/innen zu den im Qualifizierungsplan aufgeführten Bildungs-, Qualifizierungs-, Hilfe- und Förderangeboten**
(Auerhammer Bildungs-Center, Berufsbildungsverein-Annaberg)
- **Organisation/Koordinierung der im Qualifizierungsplan aufgeführten Bildungs-, Qualifizierungs-, Hilfe- und Förderangebote**
(CJD Chemnitz, Auerhammer Bildungs-Center, Berufsbildungsverein-Annaberg)
- **Dokumentation der im Qualifizierungsplan aufgeführten Bildungs-, Qualifizierungs-, Hilfe- und Förderangebote**
(Auerhammer Bildungs-Center, Berufsbildungsverein-Annaberg)
- **Akquise von Praktikumbetrieben**
(Auerhammer Bildungs-Center, Berufsbildungsverein-Annaberg).

Im Qualifizierungsverlauf begleitet Bildungsbegleitung Übergänge der Teilnehmer/innen

- **zwischen den einzelnen Stufen der Neuen Förderstruktur**
(Auerhammer Bildungs-Center, Berufsbildungsverein-Annaberg)
- **zwischen den einzelnen Lerneinheiten bzw. Förder- und Qualifizierungssequenzen**
(Berufsbildungsverein-Annaberg)
- **zwischen Förder- und Qualifizierungsangeboten verschiedener Bildungsträger**
(Auerhammer Bildungs-Center, Berufsbildungsverein-Annaberg)
- **zwischen dem Bildungsträger und dem Lernort Schule bzw. Betrieb**
(Auerhammer Bildungs-Center, Berufsbildungsverein-Annaberg).

Zudem werden die Teilnehmer/innen auch in **Praktika bzw. betrieblichen Phasen** (Auerhammer Bildungs-Center, Berufsbildungsverein-Annaberg) sowie am **Lernort Schule** (Berufsbildungsverein-Annaberg) begleitet.

Der **Personalschlüssel** der Bildungsbegleitung beträgt **1:24** im Auerhammer Bildungs-Center.

10. Wichtige örtliche/regionale Kooperationspartner

In der Modellregion sind folgende Kooperationspartner verbindlich und kontinuierlich in die Planung und Umsetzung einbezogen:

- **Berufsbildende Schulen**
(CJD Chemnitz, Auerhammer Bildungs-Center, Berufsbildungsverein-Annaberg)
- **Betriebe**
(CJD Chemnitz, Auerhammer Bildungs-Center, Berufsbildungsverein-Annaberg)
- **Zuständige Stellen (Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer ..)**
(CJD Chemnitz, Auerhammer Bildungs-Center)
- **Jugendamt**
(CJD Chemnitz, Auerhammer Bildungs-Center, Berufsbildungsverein-Annaberg)
- **Öffentliche oder freie Träger von Jugendhilfeangeboten**
(CJD Chemnitz, Auerhammer Bildungs-Center)
- **Sozialamt**
(CJD Chemnitz)
- **Private Ersatzschulen**
(CJD Chemnitz, Auerhammer Bildungs-Center).

11. Kurzbeschreibung und Besonderheiten der regionalen Modellkonzeption

CJD Chemnitz

Durch das Modellprojekt wird für Jugendliche über die Gestaltung von kohärenten Förderstrukturen die Möglichkeit geschaffen, nahtlos von der Berufsvorbereitung in Ausbildung bzw. Arbeit zu gelangen. Jugendliche müssen nicht wie bisher in den berufsvorbereitenden Maßnahmestrukturen ein Jahr bis zum Erlangen der Berufsreife verweilen, sondern haben die Möglichkeit, nach Erlangen der Ausbildungsreife diese Zeitphase zu verkürzen. Bis zum Beginn der Ausbildung erwerben diese Jugendlichen bereits ausgewählte fachtheoretische und fachpraktische Bildungsinhalte, die den Inhalten der Ausbildungsrahmenpläne (1. Ausbildungsjahr) der jeweiligen Gewerke ihres künftigen Berufes entsprechen. Gemeinsam mit allen in dieses Projekt eingebundenen Trägern wurden im Rahmen von Fachgruppen trägerübergreifende standardisierte Qualifizierungsbausteine für die unterschiedlichen Gewerke erstellt. Die einheitlich erarbeiteten Qualifizierungsbausteine für die Übergangsqualifizierung werden von den Kammern (HWK und IHK) bestätigt. Bei erfolgreicher Bewältigung dieser Bausteine erhalten die Jugendlichen für diesen modularen Bildungsabschnitt einen Qualifizierungspass.

Von den bisher in dieses Modellprojekt eingebundenen 89 Jugendlichen konnten bereits 14 Jugendlichen vor Ablauf der Grundstufe die Ausbildungsreife vorzeitig zuerkannt werden.

Die im Vorfeld des Maßnahmeverlaufs vorgenommene Abstimmung durch den Projektkoordinator mit den Schulleitern der Ersatzschulen hinsichtlich gewünschter zu vermittelnder Bildungsinhalte, hat sich als leistungsfördernd bei den Jugendlichen erwiesen, da die Fachlehrer dieser Schulen die Erfahrungen der Jugendlichen, die diese bei der Bewältigung ihrer betrieblichen Projektaufgaben erlangen, bewusst für ihre Stoffvermittlung nutzen. Ende April 2004 findet ein Erfahrungsaustausch zwischen den Fachlehrern der Ersatzschulen, den Ausbildern und Sozialpädagogen des CJD statt. Neben Auswertungsgesprächen des 1. Halbjahres wird im Mittelpunkt die Einbeziehung der neu ausgearbeiteten Qualifizierungsbausteine der Förderstufe und Übergangsqualifizierung im zweiten Halbjahr stehen. Ein gleichfalls entwickelter standardisierter Bewertungsmaßstab für diese Bausteine ermöglicht eine trägerübergreifende einheitliche Bewertung der Leistungen der Maßnahmeteilnehmer/innen.

Regelmäßige Arbeitsberatungen zur Bewertung des Maßnahmeverlaufs und das Festlegen neuer Arbeitsschritte tragen zu einer ständigen Verbesserung des Einsatzes der Trägerressourcen bei. Die effektivere Ausnutzung aller Ressourcen der Kooperationspartner ist der Garant dafür, dass alle Jugendlichen entsprechend ihren Kompetenzen ein individuelles und an den Arbeitsmarkterfordernissen orientiertes Qualifizierungsangebot erhalten.

Auerhammer Bildungs-Center

- gute und kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Teamleiter U25 und den Berufsberatern der Agentur für Arbeit der Region Annaberg-Buchholz
- kontinuierliche Leitungsberatungen in der Modellversuchsregion zu Fragen des Projektverlaufes und Auswertungen von Konferenzen und zentralen Veranstaltungen
- gute und kontinuierliche Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsträgern der Region auf Basis von Kooperationsverträgen und Leistungsvereinbarungen; gemeinsame Beratungen von Sozialpädagogen, Stützlehrern und Ausbildern zur Vorbereitung und Abstimmung von Kompetenzfeststellungen und Erarbeitung gemeinsam verwendeter Ordnungsmittel, Aktivierung von Arbeitsgruppen zur Verbesserung und Weiterentwicklung von Qualifizierungsbausteinen lt. neuer Verordnung; kontinuierliche Abstimmungen
- flexible Einstiege (in der Regel zu Monatsbeginn)
- Einbeziehen von Studenten der TU Chemnitz Fachrichtung Wirtschaftspädagogik als Beobachter im Assessment (bei ABC Aue)
- Erlebnispädagogik Hochseilgarten bei CJD Wiesa
- gute Vermittlungsergebnisse Maßnahme (siehe Ergebnisse Monitoring 2003)

Schwierigkeiten bei der Umsetzung:

- individuelle Übergänge im 2. Jahr (Erweitere Förderstufe, Übergangsqualifizierung) im Zusammenhang mit Zuordnung Berufsschule, Träger, Betrieb ; Anerkennung von Qualifizierungsbausteinen
- Personaleinsatzplanung bei Trägern bzw. Kooperationspartnern (Vertragsgestaltung) bei ständig wechselnden Teilnehmerzahlen

Berufsbildungsverein-Annaberg

Sprachförderung

Im Raum Marienberg/Zschopau befinden sich gegenwärtig 12 (von 15) Teilnehmer aus der ehemaligen Sowjetunion in der Maßnahme. Als besonderes Problem bei der Herbeiführung der Ausbildungsreife stellten sich die Überwindung der Sprachbarrieren und die soziale Eingliederung in das Maßnahmegefüge heraus. Obwohl die Jugendlichen alle vorbereitenden Sprachkurse besucht hatten, reichten die sprachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten nicht aus. Aus diesem Grunde wurde eine Lehrerin eingestellt, die selbst aus Russland stammt und beide Sprachen beherrscht. Ihre Aufgabe besteht darin, die Jugendlichen in der deutschen Sprache zu unterrichten, dabei neben der Alltagssprache auch die Fachbegriffe bzw. die Fachsprache aus den Berufsfeldern zu vermitteln und die soziale Eingliederung zu unterstützen und zu begleiten. Einmal wöchentlich wird in zwei Gruppen ganztags Sprachunterricht durchgeführt. Dieser wird durch den Stützunterricht ergänzt, der als Einzelunterricht mit fachlich-beruflichem Bezug an den Standorten (Marienberg/Zschopau) durchgeführt wird. Die Richtigkeit dieses Weges fand Bestätigung darin, dass diejenigen Teilnehmer, die bereits ihren Sprachtests beim AA absolvierten, diesen auch bestanden. Bei der Klärung von Angelegenheiten im sozialen Bereich führt der Einsatz der Kollegin zu einer besseren Verständigung mit diesen Teilnehmern und zu einer Klärung der Problemlage. Damit sind zielgerichtete individuelle Maßnahmen sowie deren Umsetzung und Kontrolle möglich.

Berufsschule

Die berufsschulpflichtigen Teilnehmer werden in der eigenen Berufsschule des Bildungsträgers unterrichtet. Die inhaltliche und organisatorische Gestaltung des Unterrichtes folgte der Intention der Maßnahme. Es wurden zunächst 2 Klassen gebildet (hauswirtschaftlich-kaufmännisches Profil; gewerblich-technisches Profil). Mit dem Beginn des 2. Schulhalbjahres wurde eine weitere Differenzierung vorgenommen, so dass der fachlich-berufliche Aspekt stärker umgesetzt werden kann (1 Klasse mit den TN aus dem Berufsfeldern Elektrotechnik/Metall; 1 Klasse mit den TN aus den Berufsfeldern Bau/Holz und Farbe; die hauswirtschaftlich-kaufmännische Klasse wird im Fachunterricht differenziert). Damit ist es möglich, nachdem die meisten Teilnehmer schon eine Berufsentscheidung getroffen haben, sie noch zielgerichteter auf die künftige Ausbildung vorzubereiten. Um eine bessere inhaltliche Abstimmung des Unterrichts zu ermöglichen, erhielten die Lehrer Kenntnis von den Inhalten der in der Ausbildung zu vermittelnden Qualifizierungsbausteinen, so dass sie ihre Stoffplanung darauf abstimmen konnten. Weiterhin wurden in gemeinsamen Beratungen (Ausbilder, Stützlehrer, Berufsschullehrer) inhaltliche Fragen detailliert abgesprochen. Dem Ausbilder kommt in diesem Prozess die Initiative zu (daran muss aber noch gearbeitet werden).

Kooperation in der Modellregion

Zwischen den am Modellversuch beteiligten Trägern (CJD, abc, BbV) wurden zu Themenkreisen des Modellversuches Arbeitsgruppen gebildet (AG Kompetenzfeststellung, AG Qualifizierungsbausteine). In diesen Gruppen wurden Unterlagen/Standards erarbeitet, die in der Modellregion einheitlich Anwendung finden. So erarbeitet die AG Kompetenzfeststellung ein Fähigkeitsprofil und die entsprechenden Differenzierungsbögen für die im Fähigkeitsprofil enthaltenen Kategorien sowie eine digitalisierte Handreichung über alle in der Kompetenzfeststellung verwendeten Test. In der AG Qualifizierungsbausteine wurden unter Einbeziehung aller beteiligten Träger die Qualifizierungsbausteine an die Bescheinigungsverordnung "angepasst" bzw. neue Qualifizierungsbausteine entwickelt. Diese Zusammenarbeit erwies sich als effektiv und trug zum Abbau des Konkurrenzdenkens zwischen den Trägern bei.

12. Ausblick

Der Modellversuch Annaberg wird seine Arbeit im Rahmen der Entwicklungsinitiative: Neue Förderstruktur fortsetzen.